

## PRÄAMBEL

Der Wochenanfang gehört wie die *Übe-* und *Klassenzeit* zum Ganzttag der IGS Embesen und darf nicht bewertet werden. Auch darf diese Zeit darf keinen Einfluss auf eine Bewertung z.B. eines Faches haben.

## BESTANDTEILE DES WOCHENANFANGS

- Berichte und Übungen
- Lernorganisation
- Jg. 8 - Herausforderung
- Jg. 9 und 10 - Berufsorientierungselemente

## BERICHTE UND ÜBUNGEN

In diesem Teil heißt eine Lehrkraft die Schülerinnen und Schüler<sup>1</sup> willkommen, informiert mit Berichten zum Ist-Stand des Schullebens, hat die Gelegenheit Baustellen der Klasse aufzugreifen und über Übungen positiv zu beeinflussen. Ein Pool für mögliche Übungen ist auf I-Serv hochgeladen und im Handapparat des Selbstlernzentrums zu finden.

### BERICHTE

Je nach Klasse, Jahrgang, Informationsmenge und Jahreszeit fallen die Berichte und damit die Zeit, den dieser Teil einnimmt, sehr unterschiedlich aus. Viele Informationen sind nicht einseitig, sondern werden von der Klasse mitentschieden. Berichte von SuS wie z.B. der Morgenkreis sind damit ebenfalls inbegriffen. Somit ist neben dem reinen Informationsfluss das Üben von „Klassengesprächen“- also dem aktiven Zuhören und Argumentieren -, Stärkung der Klassengemeinschaft sowie positiver Start in die bevorstehende Schulwoche, ein wichtiges Sekundärziel des Wochenanfangs. Die folgenden Punkte sind Vorschläge:

### *MORGENKREIS* (als Übergang von der GS Umbauen des Sitzkreises üben!)

- Sitzkreis (kann vom Klassenrat am Fr. stehen bleiben?!)
- jeder sagt etwas
- Gegenstände dürfen mitgebracht/ gezeigt werden
- max. 1 min Redezeit
- „Redestein“ beliebiger Gegenstand
- Ruhewächter ? (ggf. vom Klassenrat übernehmen oder Lehrkraft?)

---

<sup>1</sup> Zukünftig „SuS“

*FISHBOWL* zur Einführung der TG-Gesprächsrunde (in der 2. Woche nach den Herbstferien)

- Eine TG führt in der Mitte eine TG-Gesprächsrunde durch, es gib mindestens einen freien Platz für die Zuschauer, so dass alle etwas erzählen könnten. Mit anschließender Auswertung/ ggf. Regelvereinbarung usw.
- Themen können ebenso wie in der TG- Gesprächsrunde auch aktuelle Themen aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Sport sein.

*TG-GESPRÄCHSRUNDE* (frühestens ab 3. Woche nach den Herbstferien)

- TG entscheidet sich für einen Redestein (der im Klassenschrank bleibt).
- Jedes TG-Mitglieder erzählt eine Minute (mit Timer vorgeben) vom WE oder einer Nachricht, die es bewegt hat.
- TG wählt die interessanteste/beste Geschichte/Nachricht aus
- Je ein TG-Mitglied berichtet sein Erlebnis/ seine Nachricht der Klasse (Steigerung: ein anderer Jugendlicher berichtet von der besten Geschichte in der TG)

*WORLD-CAFÉ*

- TGs bekommen jeweils ein Flipchart-Papier, die SuS nehmen einen Stift mit
- Benimmregeln im Café und GASTGEBER klären
- Fragen werden in Gesprächsrunden an den TGs besprochen
- Gruppen mischen sich zwischendurch neu, die Gastgeber heißen die Neulinge willkommen und resümieren das vorhergehende Gespräch
- Mit Reflexionsphase abschließen

## ÜBUNGEN

Übungen für die Klasse finden sich im Ordner "Übungen" auf I-Serv oder im Handapparat. Bewährt hat sich der Wochenanfang auch als Raum für Konzentrationsübungen (z.B. Marburger Konzeption) oder soziale Impulse für die ganze Klasse. Für beide Richtungen gibt es viele Ideen, aber keinen Zeitplan, da sich die Übungen nach den Bedürfnissen der Klassengemeinschaft richten. Es ist Aufgabe der Tutoren dies zu erkennen und mit Hilfe von Übungen gegenzusteuern. Die Jahrgangsdienstbesprechungen werden aus diesem Grunde mit einer Übung begonnen, die anschließend mit der Klasse in dieser Phase durchgeführt werden kann.

## **LERNORGANISATION**

Selbstbewusstsein, gute Mitarbeit und einfache Vorbereitung auf eine Lernkontrolle sind das Ergebnis von guter Organisation. Diese zu fördern und zu lehren ist das Ziel der Lernorganisation. Folgend werden die Punkte beschrieben, die Bestandteil der Lernorganisation sind:

*LOGBUCH*

- Eintragskontrolle am Freitag durch die Tutoren z.B. während Arbeitsphasen im AU oder zur Zeit des Klassenrats
- Kontrolle der Elternunterschriften am Montag, um die Kommunikation zwischen Schule und Elternhaus zu stärken
- Setzen des neuen individuellen Wochenziels durch die SuS - "Ich möchte ... erreichen, INDEM ich ..." Es ist von der Lehrkraft darauf zu achten, dass die Ziele der SuS überprüfbar sind. Das Ziel ist die geistige Auseinandersetzung der SuS mit ihrem Lernverhalten. Die Ergebniskontrolle durch die Lehrkraft ist sekundär.

### *TERMINE*

#### ***Was passiert wann? Was muss/kann die Klasse dazu beitragen?***

Das Besprechen von Terminen gibt den SuS die Möglichkeit, sich gemäß ihrem Sozialverhalten für die Klassengemeinschaft einzusetzen und sich gemeinsam den Herausforderungen zu stellen.

- ausschließlich freitags während der Klassenzeit: Informationen der Schule („Ranzenpost“)
- ausschließlich montags Rückläuferorganisation

Motto: "Freitags geht Post raus und Montag wird eingesammelt!" => Ritualisiert - Ziel: Der AU<sup>2</sup> wird dadurch entlastet.

- Infos zu Schulveranstaltungen „Events“
- Organisation der Klasse für den nächsten Beitrag zur nächsten Jahrgangsschulversammlung oder anderen Veranstaltungen
- Tischgruppenabende - Die Tischgruppe überlegt sich, was sie auf am Abend vorstellen will und bekommt ggf. Zeit zum Üben.
- Ausflüge und Fahrten
- Ab Klasse 9: Berufsorientierung mit BO-Ordner.
- Übersicht über Lern- und Lernzielkontrollen (auch mittels IServ)
- Termine für Abgaben von Mappen und Arbeitsplänen
- Raum für die Terminorganisation der SuS für gemeinsame Referate/Projekte
- ...

### *LERNBOKUMENTATION*

#### ***Kann ich mit dieser Lerndokumentation für die nächste Arbeit üben?***

Mappen sind Ausdruck der Fähigkeit für Vor- und Nachbereitung der Modulthemen.

- Fachmappen (Inhaltsverzeichnis und Deckblatt, fehlende Arbeitsblätter, Material, Einheften loser Blätter...)
- Feedback- und IGS-Berufsorientierungsordner
- Aufgaben, die auf den Arbeitsblättern noch fehlen, werden in der Übezeit erledigt.

**LEISTUNGSSTAND** – Feedbackordner (kann bei jedem LEB oder Zeugnisgespräch dabei sein)

---

<sup>2</sup> Allgemeiner Unterricht

Die Feedbackordner stehen im Klassenraum. Jeder Schüler hat einen eigenen Ordner mit Trennstreifen für jedes Fach<sup>3</sup>.

Der Punkt Leistungsstand ist besonders wichtig für eine Gesamtschule. Jede/r SuS arbeitet auf seinem eigenen Niveau. Damit z.B. keine negativen „Sogwirkungen“ entstehen, müssen die SuS sich stets über ihr selbstgewähltes Niveau im Klaren sein. Hierzu dienen u.a. die Ordnung und Pflege des Feedbackordners, die Feedbackgespräche.

- Feedbackordnerpflege
- anlassbezogene Feedbackgespräche (siehe Feedbackkonzept)
- Dokumentation von besonderen Leistungen im Feedbackordner als Ansatz für ein Portfolio - Die SuS können hier Dokumentationen abheften, die sie als besonderen Erfolg erachten.
- ...

### *TISCHGRUPPENARBEIT*

Tischgruppenarbeit muss trainiert werden. Methodentraining gelingt, wenn die Inhalte in sekundäre Position rutschen und die Methodik an erste Stelle. In der Regel übt die Lehrkraft diesen Punkt mit der gesamten Klasse. Besonders gut klappt dieser Punkt, wenn die SuS ihr Können in den nächsten Stunden auch anwenden können (72-Stunden-Regel: Eine neu gelernte Methode muss spätestens 72 Stunden nach der Einführung genutzt werden).

- Methodik – Übung zur Tischgruppenarbeit (mittelfristig angedacht zur Entlastung von PORTA zugunsten einer erhöhten Projektarbeitszeit bezogen auf den Jahresplan)
- Tischgruppengespräche – Terminierung erfolgt auf dem Tischgruppenabend
- Vorbereitung auf den nächsten TGA – Üben der Präsentation für die Eltern.

### *MOTIVATIONSSYSTEME* (Klasse oder individuell)

Klassenrennen, Belohnungsgläser, Stimmungsbarometer, Klassenteamspiel etc. Alles, was eine Klasse motiviert und zusammenbringt.

- Etablierung von Lernreizsystemen (Konzeption von ‚Ich schaff’s‘ - siehe I-Serv)
- Überprüfung von vorhandenen Systemen

### *PROJEKTE* (Differenziertes Arbeiten der Schüler)

Individuelle Leistungsförderung gelingt u.a. über Projekte. SuS können in dieser Zeit ihren eigenen Projekten nachgehen. Die Lehrkraft gibt Hilfestellung.

- Vorantreiben und Ist-Stand der Schülerprojekte
- Ordnungsdienste
- TG-Ämter
- Wochenziel

---

<sup>3</sup> siehe Feedbackkonzept